lesia in eine und dieselbe Familie brachte, und sich dabei vorzüglich von dem Habitus und einigen Charakteren in der Blüthe dieser Pflanze leiten liess, weil er ihr nicht wie den beiden andern Gattungen ein Perisperm zugestand, und ihren wahren Embryo nicht kannte, so zeigen die vorhergehenden Beobachtungen nicht minder, wie vollkommen dieser gelehrte Botaniker die Verwandtschaft des besprochenen Schmarotzergewächses erkannt hat.

Ueber Scandinaviens *Erigeron*-Arten, hauptsächlich nach Fries. (Vgl. Flora 1845, S. 139.) Von Dr. C. T. Beilschmied.

In Mantissa III., 1843, hatte Fries 6 Arten derselben, darunter „*E. elongatus*" (Ledeb.), und diesen in 2 Formen: die Form a. mit dem Synonym *E. dröbacensis* Fl. dan. t. 874., aus Norwegen, Luleå-Lappmark etc.; als b. aber den breitblättrigeren *E. Villarsii Hartm.* (non Bell.), mit dem Synon. *E. glabratus* Hook. bor.-am., non Hopp. (und bei Hn. = *atticus* Wbg. Carp.) Bald darauf trennte Fries im Herb. norm. und in Lindbl. *Bot. Not.* 1843, S. 120 f. diesen (b.) *E. Villarsii Hn.* als eigene Art wieder ab, mit dem Namen *E. politus* Fr.; der *elong.* a. aber hiess nun *E. dröbacensis s. elongatus.* — Dieselben, nun zusammen 7, Species ordnet Fries in seiner neuen *Summa Veget. Scandin.* (1846) p. 3. so: *Erigeron.* a) radio exiguo: 1. *E. canadensis*; 2. *elongatus* Led., Hb. n. VIII. 1b. Wh.; 3. *acris*, c. v. *undul.* Wh.; 4. *rigidus* Fr.; b) radio conspicuo; 5. *politus* Fr. (*atticus* Wbg.?) Hb. n. VIII. 1a.; 6. *alpinus* L. mit Var. *pulchellus* DC., Fr. l. c. — und er giebt das. p. 183 sq. die Charactere von 3 derselben, und zwar so:

E. dröbacensis, caule tereti glabrato racemoso paniculatovecorymboso, *fol. elongato-linear. integerr. strictis* glabris margine subciliatis, inferioribus in petiolum attenuatis, *involucris virentibus*, terminali majori, *radio erecto discum aequante* superanteve, florib. femineis interior. filiformibus numerosis. Koch. Syn. ed. 2. cum synon. *E. elong.* a. Mant. III. — In regionib. mont. Norvegiae, Sueciae bor. et Lapp., saltim Lulensis! — 2jähr., im Garten ♃! Jul., Aug. Dem *E. acris* sehr nahe, doch im Garten constant; verläuft vom wahren *E. elong.* Led. bis zur Form *angustatus* Hn. [minor, gracilior, simplex, fol. margine ciliatis, Fr. in Bot. Not. 1843,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05961-0356-7

120., in Mant. III. noch unter *E. acer*] in einer Reihe, worin 3 Hauptformen zu unterscheiden: *elongatus* fol. marg. nudis, *vulgaris* foliis pilis incurvis breviss. und *angustatus* pilis longioribus patentibus ciliatis — wie *E. acris* der Statur nach analoge Formen darbiete.

E. rigidus, *hirto-scaber*, *caule* simplici *profunde sulcato* anguloso racemoso, fol. radical. obovatis in petiolum atten., cauliuis sessil. oblongo-linear. subtriplinervibus strictis integerrimis, *involucris nigricantibus subglabris*, radio patente discum aequante eundemve superante, florib. fem. numerosis filiformibus. — In subalpinis Norv. occid., in Filefjeld et Nordlandia lectus. — Bienn. Jul. An Steifheit, Furchung, Schärfe durch pili bulbosi und Invol. kenntlich, im Kraute dem folgenden genähert.

E. politus Fr., *glabratus*, caule leviter angulato laevi racemoso corymbisove, fol. lanceol. glabris integerr. serratisve, radicalibus subovalbus in petiolum attenuatis, involucris aequalibus nudis, *radio patente disco duplo longiore*, florib. fem. interior. filiformibus numerosis. *E. glabratus* Hook. Fl. bor.-am., non Hopp. *E. Villarsii* Hn., non al. — Per alpes Norv. in Finmarkiam (Lund) sat frequ., raro in Suecia bor. (in Herjeådalia). 4. Jul., Aug. — Dem *E alpinus* am nächsten, schöner; selbst das Invol. kahl. Habitus des *dröbacensis*; er wurde im Garten auch paniculato-ramosus, aber ganz verschieden durch den radius, dessen ligulae lang und dicht stehend, wie bei *Stenactis*.

E. uniflorus L. sub summo arcto variat: *pulchellus* (DC.), involucris densissime purpureo-, chalybeo-, fuliginoso-lanato.

— Inzwischen äusserte Lindblom gegen die Einerleiheit des *E. dröbacensis* Müll. mit „*E. elongatus* Led." Folgendes in Reisebemerkk. in seinen *Bot. Notiser* 1845, S. 68: „Wenn Prof. Fries in *Novit. Mant.* 3. den *E. dröbacensis* Müll. in Fl. dan. t. 874. als eine Form zum *E. elongatus* Led. zieht, so kann ich darin nicht seine Ansicht theilen, sondern muss mit Blytt (Fl. Christian. S. 29.) ihn für davon verschieden und dem *E. acris* näher stehend halten, von welchem letztern er mir eine Var. zu seyn scheint. In Valders in Norw., welcher Landstrich besonders um Vang grossen Reichthum an Formen aus der Gattung *Erigeron* aufweiset, sammelte ich mehrere Exemplare, die auf den Punkt mit obiger Figur übereinstimmten, mit *E. elongatus* aber nicht zu vereinigen sind, sondern vielmehr mittelst einer Reihe von Zwischenformen deutlich in *E. acris* übergiengen, welcher hier sehr häufig und vielgestaltig war. Von Blytt erhielt ich Exempl. von Chri-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05961-0357-2

stiania, welche er mit der Form von der Stelle, von wo *E. dröbacensis* seinen Ursprung herleitet, nämlich von der Insel Haaöe vor Dröbak (südl. von Christiania) verglichen und ganz damit übereinstimmend gefunden hat: auf diese passt die Figur der Fl. dan. vollkommen, aber vom *E. elongatus*, wie ihn Ledebour beschreibt und abbildet, sind sie gänzlich verschieden. In meinem Expl. des Hb. norm. VIII. fehlt leider der hinein gehörende *E. dröbac.*, so dass ich über sein Verhältniss zu den von mir bemerkten Formen nichts sagen kann. *E. dröbac.* hat sowohl im Bilde als auch wirklich gefranzte Blätter; solche hat zwar *E. elongatus* auch, aber dessen Haare sind sparsamer und unmerklicher; *dröbac.* hat zuweilen völlig eben so laxe und breite Blätter, wie *elongatus*, ihm fehlt aber ganz das Glänzende, das den letzteren sowohl in v. Ledebour's Kupferwerke, als auch, wie er auf Dovrefjeld vorkommt, auszeichnet, und durch welches er bald die Aufmerksamkeit auf sich zieht."

Dieses Abweichen der Meinung wird durch Fries's Bemerkung im *Summ. Veg. Sc.* S. 184: dass er (Fr.) von Prof. Blytt unter dem Namen *E. dröbacensis* mitunter auch *E. politus* bekommen habe, nicht aufgeklärt, denn wäre letzterer hauptsächlich der *E. dröbacensis* Blytt's, so wäre es vielleicht der *politus*, den Lindblom gemeint hätte, indem er ihn für zu *E. acris* gehörend erklärt, was aber kaum zu glauben ist, da L. die *Fl. dan.* verglichen, *E. politus* aber langstrahlige Blüthen hat, weshalb Fries letzteren dem *alpinus* näher erklärt, obzwar er ihm den Wuchs des *dröbac.* zuspricht.

Hartman andererseits hat in seiner neuesten *Svensk och Norsk Excurs.-Fl.* 1846 noch (oder wieder) nur 6 Arten und stellt diese so: 1. *canadensis*, 2. *uniflorus* L., weissbl., selten roth; β. *pulchellus:* Hüllkelch violett- oder schwarzbraun-zottig; — 3. *alpinus*, rothbl., selten weiss; β. *macrocephalus*; — 4. *elongatus* Led. (Stgl. kahl, mehrblüthig, Hülle kahl, weisspapillös, Strahlbl. 1/3 länger als die Scheibe, B. ablang-lanz., kahl gewimpert): 2jähr., roth oder weisslich bl.; β. *angustatus*, B. fast lineal.; — 5. *rigidus* Fr. 2? roth oder weisslich bl.; — β. *acris*, 2jähr., blassroth bl.; β. *glomeratus:* Bl. gehäufter, Endbl. grösser; γ. *ruber*, Bl. klein, mit ausgezognen dunkelrothen Strahlbl.; δ. *grandis*, Bl. gross, langgestielt, Strahlbl. wie γ;
so dass Hn. zwar den *rigidus* Fr. anerkennt, auch seinen eigenen frühern *E. Villarsii* (non Bell.) = *elong.* Fr. Mant. nun „elon-

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05961-0358-8

gatus Led." nennt und seine Var. *angustatus* nun vom *E. acer* hinweg, Fries in Bot. Not. 1843 folgend, unter denselben „*elongatus*" bringt, aber dabei (unter Uebergehung sowohl des Namens *politus* als des Fries'schen speciellern *elongatus* im engern Sinne, deren Synon. er übrigens gewiss in s. grössern *Skand. Fl.* ed. 4. angiebt,) seinen *Villarsii* oder den *politus* als noch mit Fries's *elongatus* zu einer Art gehöreud nimmt. — So zieht Lindblom den *dröbacensis* (oder den *politus*?) zu *E. acris*; Hartman aber bringt den *politus* unter *elongatus*. Uebrigens hatte Hartman in *Skand. Fl.* ed. 3. von seinem *Villarsii* (*politus*, oder? *pol.* und *elong.* gemengt?), wozu er dort auch den *E. atticus* Fl. Carpat. als synonym zieht, auch schon gesagt, er sey „eher eine Abart des *E. acris* als des *E alpinus*". — Koch in Syn. ed. 2. hat wie Fries *dröbacensis* und *elongatus* als eine und dieselbe Art, letztern als grössere Form unter jenem.

N. J. Anderson nennt für Quickjock's Gebirgsgegend in Luleå-Lappmark unter andern „*Erig. elongatus* Led.", (den *politus* gar nicht); für dieselben Berge (Njammats, Säkkok etc.) nennt aber Hartman in *Bot. Not.* 1841, S. 103. seinen *E. Villarsii* (*politus*): — ist nun hier bei Beiden noch die Collectivspecies gemeint, also nur entweder überhaupt eine der beiden jetzt von Fries daraus unterschiedenen? welche dann bei Einem und dem Andern? oder beide zugleich?

Gelehrte Anstalten und Vereine.

Verhandlungen der botanischen Gesellsehaft zu Edinburg. Am 10. September 1846.

Es wurden darin folgende Vorträge gehalten: 1. Dr. Balfour stattete Bericht über eine botanische Wanderung ab, welche er mit einigen seiner Schüler nach Elova, Glen Isla und Braemar im verwichenen August gemacht hatte. Er gedachte dabei des skandinavischen Typus des Prof. Forbes, welchen die Alpenflora der brittischen Inseln auf eine eigenthümliche Weise erkennen lässt, und erläuterte diess durch eine vollständige Folge von Exemplaren, die nach dem natürlichen System geordnet am Schlusse der Abhandlung eine treffliche Uebersicht gab. Es ergab sich ihm aus der Theorie des Prof. Forbes die Art und Weise, wie die Pflanzen

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05961-0359-6

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1847

Band/Volume: 30

Autor(en)/Author(s): Beilschmied Carl Traugott

Artikel/Article: Ueber Scandinaviens Frigeron-Arten, hauptsächlich nach Fries 352-355